

DF

**INTERFLUG**



Entwicklung  
der zivilen Luftfahrt  
der  
Deutschen  
Demokratischen  
Republik







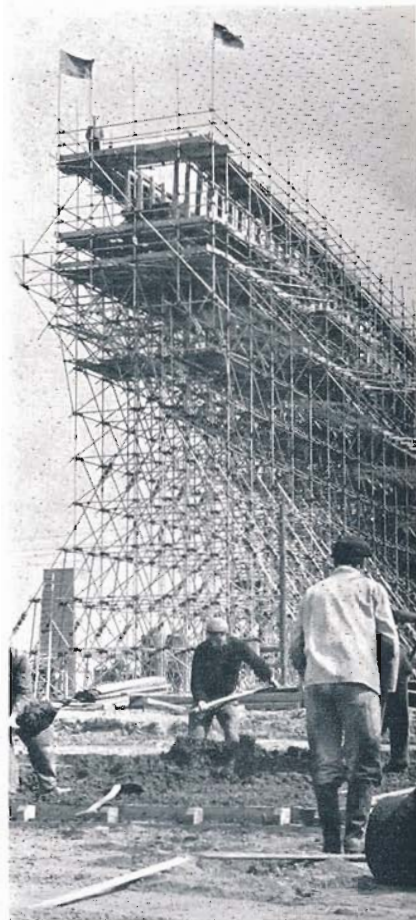
Das wachsende internationale Ansehen der DDR, ihre Außenwirtschaftsbeziehungen sowie eine großzügige Unterstützung durch die UdSSR waren die Grundlage für die langjährige erfolgreiche Entwicklung der zivilen Luftfahrt der Deutschen Demokratischen Republik.

Mit der Indienststellung von Großraumflugzeugen des Typs IL 62 begann wiederum eine neue Entwicklungsetappe.

Der Einsatz dieses Flugzeugtyps stellt neue und höhere Anforderungen nicht nur an unsere Flugzeugbesatzungen, von denen einige mehr als 4 Millionen km Flugenerfahrung besitzen, sondern an alle Mitarbeiter unseres Unternehmens.

In den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten hat sich die Fluggesellschaft der DDR zu einem international anerkannten und geachteten Partner der Weltluftverkehrsunternehmen entwickelt und sich das Vertrauen von Millionen Passagieren erworben.

Die Mitarbeiter der INTERFLUG, Flugzeugführer und Ingenieure, Stewardessen, Techniker, Meister und viele andere sorgen stets zuverlässig, verantwortungsbewußt und freundlich für Sicherheit, Pünktlichkeit und Behaglichkeit. Sie alle wünschen Ihnen allzeit guten Flug und möchten Ihnen auf den folgenden Seiten einen Einblick in die Leistungen ihres sozialistischen Luftverkehrsunternehmens geben, eines Unternehmens, dem Sie Ihr vollstes Vertrauen schenken können.





## Vor Beginn des Flugbetriebes

Mit der Übernahme des im Süden der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, gelegenen Flugplatzes bei Schönefeld durch die Regierung der DDR und den Auftrag des Ministerrates, diesen Flugplatz zum künftigen zentralen Verkehrsflughafen auszubauen, ~~begann das erste Kapitel in der Geschichte~~ der zivilen Luftfahrt der Deutschen Demokratischen Republik. Doch bis zur Aufnahme des geplanten Flugverkehrs galt es noch viele Aufgaben zu bewältigen. Neue Abfertigungseinrichtungen und Werftanlagen, Flugsicherungseinrichtungen, Flug- und Bodengeräte, vor allem aber zuverlässiges, gut ausgebildetes Personal, der Abschluss staatlicher Luftverkehrsabkommen sowie von Verträgen über Generalvertretung und gegenseitige Zusammenarbeit waren notwendige Voraussetzungen.

Zu diesen Voraussetzungen gehörten aber auch medizinische und Bildungseinrichtungen, die zu schaffen waren, der Bau von Werkwohnungen, die Einrichtung von Kindergärten, Ferienheimen und Sportklubs für die Mitarbeiter der zivilen Luftfahrt.

Die umfangreichen Vorarbeiten, die am 1. Juli 1955 zur Gründung des sozialistischen Luftverkehrsunternehmens der DDR führten, waren von dem Gedanken getragen, die Arbeit des Unternehmens ausschließlich in den Dienst der Verständigung zwischen den Völkern und der Entwicklung wirtschaftlicher, kultureller und freundschaftlicher Beziehungen auf der Basis des gegenseitigen Nutzens zu stellen.

## Erste Sonderflüge

Während an der Fliegerhochschule der AEROFLOT in Uljanowsk unsere ersten Flugzeugbesatzungen auf sowjetischen Kolbenmotorflugzeugen vom Typ IL 14 ausgebildet wurden, leisteten erfahrene Flugzeugbesatzungen der AEROFLOT sozialistische Hilfe und flogen vorübergehend die IL 14 für den zivilen Luftverkehr der Deutschen Demokratischen Republik.

Am 16. September 1955 brachte der erste offizielle Flug eine Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik zur Unterzeichnung des Staatsvertrages zwischen der DDR und der UdSSR nach Moskau. Noch im gleichen Jahr folgten weitere Sonderflüge mit einer Regierungsdelegation der DDR in die Volksrepublik China, die Koreanische Volksdemokratische Republik und in die Mongolische Volksrepublik.





### **Aufnahme des Linienflugverkehrs**

Am 4. Februar 1956 wurde der internationale Flugverkehr zwischen Berlin und Warschau aufgenommen. Am 16. Mai 1956 kam die Flugverbindung Berlin - Prag - Budapest - Sofia hinzu. Der Erstflug nach Bukarest fand am 19. Mai 1956 statt. Die bis heute bedeutendste und am stärksten frequentierte Fluglinie zwischen Berlin und Moskau besteht seit dem 7. Oktober 1956.

Eine weitere Fluglinie verbindet seit dem 5. April 1960 Berlin über Budapest mit Belgrad. Diese Linie wurde am 19. April 1960 bis Tirana weitergeführt.

Am 4. April 1964 konnte Zagreb in die Linie Berlin - Belgrad einbezogen werden.

Diese internationalen Flugverbindungen werden in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den sozialistischen Luftverkehrsunternehmen

AEROFLOT, BALKAN, ČSA, JAT, LOT, MALEV und TAROM unterhalten.

### **Inlandflugverkehr**

Bereits vorhandene Flughäfen wie Barth, Dresden, Erfurt und Leipzig-Mockau erwiesen sich für den künftigen Inlandflugverkehr als ausbaufähig.

Am 16. Juni 1957 nahmen die ersten in der Sowjetunion ausgebildeten Flugzeugbesatzungen der DDR den regelmäßigen Flugverkehr im Inland auf. Flugzeuge vom Typ IL 14 verkehrten zwischen dem Zentralflughafen Berlin-Schönefeld und den Verkehrsflughäfen Barth, Dresden, Erfurt, Leipzig-Mockau und seit dem 31. März 1958 auch zwischen Dresden und Erfurt. 1964 wurde das Seebad Heringsdorf in das Inlandnetz einbezogen.

### **Verkehrsflugzeugpark**

Der Ausbau des internationalen und nationalen Streckennetzes erfordert die ständige Erweiterung des Flugzeugparks.

Das moderne und zuverlässige Fluggerät der INTERFLUG stammt aus den sowjetischen Konstruktionsbüros Iljuschin, Tupolew und Antonow.

12 bewährte sowjetische PTL (Propeller-Turbinen-Luftstrahl)-Verkehrsflugzeuge vom Typ IL 18 sind seit 1960 in Dienst gestellt worden.

1966 löste die AN 24, ein PTL-Flugzeug mit zwei Triebwerken, die IL 14 im Liniendienst ab.

Der Flugzeugpark der INTERFLUG, mit dem ein von Jahr zu Jahr steigendes Beförderungsaufkommen erreicht wird, besteht gegenwärtig aus 2 vierstrahligen TL-Verkehrsflugzeugen vom Typ IL 62 mit einer Sitzplatzkapazität für je 150 Passagiere, aus 4 zweistrahligen TL-Verkehrsflugzeugen vom Typ TU 134 mit einer







Sitzplatzkapazität für je 72 Passagiere, aus 12 PTL-Verkehrsflugzeugen vom Typ IL18 für je 100 Passagiere sowie aus 6 PTL-Flugzeugen vom Typ AN 24 für je 48 Passagiere. Die Indienststellung der TU 154, eines dreistrahligen TL-Verkehrsflugzeuges, wird gegenwärtig vorbereitet.

### Weitere Fluglinien

Die zunehmende internationale Bedeutung und politische Geltung der DDR fand ihren Ausdruck in den seit 1964 aufgenommenen Liniendiensten der INTERFLUG unter anderem auch nach Ländern des Nahen und Mittleren Ostens sowie nach Afrika.

Dabei entwickelte sich das Streckennetz wie folgt:

- 29. Mai 1964 Berlin–Nikosia
- 22. Juni 1965 Berlin–Kairo
- 15. Januar 1966 Berlin–Nikosia–Damaskus
- 5. Juni 1966 Berlin–Kiew
- 27. Oktober 1966 Berlin–Algier–Bamako
- 17. November 1966 Berlin–Algier–Bamako–Conakry (ab 1967 über Budapest)
- 8. Januar 1967 Berlin–Nikosia–Damaskus–Bagdad
- 2. Mai 1967 Leipzig–Budapest
- 3. Mai 1967 Dresden–Budapest
- 4. Mai 1967 Berlin–Belgrad–Dubrovnik
- 7. Juli 1967 Berlin–Beirut
- 1. Juni 1968 Berlin–Leningrad
- 3. Juli 1969 Berlin–Kairo–Khartum
- 26. November 1969 Berlin–Budapest–Algier–Freetown–Conakry
- 4. Mai 1970 Dresden–Moskau
- 4. Mai 1970 Erfurt–Budapest
- 16. August 1970 Berlin–Minsk
- 11. November 1970 Berlin–Wien

### Staatliche und kommerzielle Verträge

Im Zusammenhang mit dem systematischen Aufbau des internationalen Streckennetzes der INTERFLUG wurde eine Vielzahl staatlicher und kommerzieller Verträge mit internationalen Luftverkehrsunternehmen, Reisebüros und anderen Transportinstitutionen auf der Basis des gegenseitigen Nutzens abgeschlossen.

### Luftverkehrsabkommen

- 20. Juni 1955 Volksrepublik Polen
- 28. Juli 1955 Sozialistische Republik Rumänien
- 30. Juli 1955 Volksrepublik Bulgarien
- 8. August 1955 ČSSR
- 10. September 1955 Ungarische Volksrepublik
- 18. Juni 1956 UdSSR
- 21. Januar 1960 VR Albanien



6. Februar 1960 Sozialistische  
Föderative Republik  
Jugoslawien  
20. Mai 1965 Vereinigte Arabische  
Republik  
6. Juni 1965 Syrische Arabische  
Republik  
1. März 1966 Republik Guinea  
8. Juni 1966 Republik Mali  
20. Oktober 1966 Republik Irak  
21. Dezember 1966 Demokratische  
Volksrepublik Algerien  
21. August 1967 Republik Kuba  
10. Dezember 1968 Demokratische  
Republik Sudan  
19. Oktober 1969 Volksdemokrati-  
sche Republik Jemen  
30. Oktober 1969 Sierra Leone

### **Berliner Vereinbarung**

Die sozialistischen Luftverkehrsun-  
ternehmen AEROFLOT (UdSSR),  
BALKAN (Volksrepublik Bulgarien),  
ČSA (ČSSR), INTERFLUG (DDR),  
LOT (Volksrepublik Polen), MALEV  
(Ungarische Volksrepublik), MIAT  
(Mongolische Volksrepublik) und  
TAROM (Sozialistische Republik Ru-  
mänien) schlossen am 27. Oktober  
1965 in der Hauptstadt der DDR,  
Berlin, zur gegenseitigen Zusam-  
menarbeit auf dem Gebiet der  
betrieblichen, kommerziellen und  
finanziellen Tätigkeit eine Verein-  
barung ab.

### **Generalverkaufsagentur- abkommen**

AEROFLOT  
AIR ALGERIE  
AIR FRANCE  
AIR GUINEE  
AIR INDIA  
AIR MALI  
ALBTRANSPORT  
ALITALIA  
ANSETT AIRLINES

APSA AEROLINEAS PERUANAS  
AUSTRIAN AIRLINES  
BALKAN  
BOAC  
ČSA  
CUBANA  
EAST AFRICAN AIRWAYS  
ETHIOPIAN AIRLINES  
IRAQI AIRWAYS  
JAT  
KLM  
LOT  
MALEV  
MIAT  
QANTAS  
ROYAL AIR CAMBODGE  
SABENA  
SAS  
SUDAN AIRWAYS  
SWISSAIR  
TAROM  
TUNISAIR  
UAA  
UTA  
VARIG  
Zivile Luffahrt Vietnam  
Zivile Luffahrt der KVDR

### **Interline-Abkommen**

AEROFLOT  
AIR AFRIQUE  
AIR ALGERIE  
AIR CANADA  
AIR FRANCE  
AIR MALI  
ALITALIA  
AVIANCA  
ANSETT AIRLINES  
ARIANA AFGHAN AIRLINES  
ALIA - THE ROYAL  
JORDANIAN AIRLINES  
BALKAN  
BEA  
BOAC  
Braathens S.A.F.E.  
BUA  
CANADIAN PACIFIC AIR  
CAAC

# **INTERFLUG**



ČSA  
CYPRUS AIRWAYS  
EAST AFRICAN AIRWAYS  
ETHIOPIAN AIRLINES  
FINNAIR  
GHANA AIRWAYS  
INDIAN AIRLINES CORPORATION  
ICELANDAIR  
IRAQI AIRWAYS  
JAL  
YEMEN AIRLINES  
KAR AIR  
KLM  
KUWAIT AIRWAYS  
LIBYAN ARAB AIRLINES  
LOT  
LOFTLEIDIR ICELANDIC AIRLINES  
MALEV  
MIDDLE EAST AIRLINES  
MIAT  
MISRAIR  
NATIONAL AIRLINES  
TAROM  
OLYMPIC AIRWAYS  
PANAM  
PIA  
QANTAS  
ROYAL AIR MAROC  
SABENA  
SAS  
SAUDI ARABIAN AIRLINES  
SIERRA LEONE AIRWAYS  
SUDAN AIRWAYS  
SWISSAIR  
SYRIAN ARAB AIRLINES





TUNISAIR  
TAP  
TÜRK HAVA YOLLARI  
UAA  
UTA  
VARIG

### **Auslandsvertretungen**

Eigene Vertretungen als Ausdruck der freundschaftlichen und kommerziellen Beziehungen unterhält INTERFLUG in

Algier, Bagdad, Bamako, Beirut, Belgrad, Budapest, Bukarest, Conakry, Damaskus, Freetown, Helsinki, Kairo, Khartum, Moskau, Prag, Sofia und Warschau.

In Kopenhagen, Stockholm und Wien nehmen neben unseren Vertragspartnern auch die Verkehrsvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik die Interessen der INTERFLUG wahr. Darüber hinaus wird INTERFLUG in vielen Ländern durch Verkaufsagenturen vertreten.

### **Bedarfsflugverkehr**

Neben dem nationalen und internationalen Linienflugverkehr führt INTERFLUG einen umfangreichen Bedarfsflugverkehr durch. Delegationen, Expeditionen und Luftfracht werden in Länder Europas, Afrikas, des Nahen, Mittleren und Fernen Ostens geflogen.

Vor allem aber dient der Bedarfsflugverkehr Touristen- und Urlaubsreisen in die VR Bulgarien, die ČSSR, die SFR Jugoslawien, VR Polen, SR Rumänien, die UdSSR und in die Ungarische Volksrepublik. Mehr als 600 000 Flugtouristen wurden bisher allein zwischen der DDR und der UdSSR befördert.

Hauptsächlich nutzen Bürger der DDR diese Sonderflüge in den Monaten Mai bis Oktober eines jeden Jahres. Aber auch Reisegruppen aus Westberlin, der westdeutschen Bundesrepublik und aus vielen anderen Staaten gehören zu den durch ver-

schiedene Agenturen und Reisebüros vermittelten Fluggästen der INTERFLUG.

### **Messeflugverkehr**

Seit 1956 besteht ein Sonderflugverkehr, der zu den traditionellen Leipziger Frühjahrs- und Herbstmessen Aussteller, Geschäftsleute und Besucher aus allen Teilen der Erde in die Messemetropole der Deutschen Demokratischen Republik bringt. Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl der Fluggesellschaften zu, die sich an diesem Sonderflugverkehr beteiligen.

Gegenwärtig verbinden neben vielen Charterfluggesellschaften wie SAM, die AUA, AIR FRANCE, BEA, JAT, KLM, MALEV, SAS und SWISS-AIR die Städte Mailand, Wien, Paris, London, Belgrad, Amsterdam, Budapest, Kopenhagen und Zürich direkt mit der Messestadt Leipzig. INTERFLUG selbst hat ihre Dienst-





leistungen für die Messegäste der DDR erweitert.

Neben den bereits traditionellen Linien von Prag, Kopenhagen und Wien nach Leipzig, die seit 1960 bestehen, verbindet INTERFLUG heute während der Messen weitere 16 Städte in Europa, Afrika, im Nahen und Mittleren Osten direkt mit dem Welthandelsplatz Leipzig.

### **Zentralflughafen Berlin-Schönefeld**

Der Beginn des Strahlflugverkehrs stellte höhere Anforderungen an Bodenorganisation, Flugsicherung und Abfertigungsanlagen sowie an die Start- und Landebahnen.

Innerhalb seiner ersten Ausbaustufe erhielt der Zentralflughafen Berlin-Schönefeld 1961 eine neue Start- und Landebahn von 3600 m Länge (einschließlich 600 m Stoppfläche) und wurde mit einer Kalvert-Anfluggbefeuerung ausgerüstet.

Im Sommer 1965 konnte eine weitere Start- und Landebahn von 2700 m Länge (300 m Stoppfläche östlich und 150 m westlich) in Betrieb genommen werden. Sie besitzt als Hauptlandebahn neben den üblichen Ausrüstungen eine bodengleiche Mittellinienbefeuerung und eine ebenfalls bodengleiche Aufsetzonenbefeuerung.

Beide Bahnen sind für 45 Tonnen Einzelradlast ausgelegt und haben eine Breite von 60 m.

Eine vorübergehende Abfertigung im Nordteil des Flughafens wurde 1962 in Betrieb genommen. Im Rahmen dieses Abfertigungszentrums entstanden zugleich ein Flughafenhotel und ein Frachthof.

1964 erfolgte die Inbetriebnahme eines modernen Hangars für die Wartung des Fluggerätes.

In der zweiten Ausbaustufe des Zentralflughafens Berlin-Schönefeld, die gegenwärtig vorbereitet wird, entsteht ein neues, allen Ansprüchen

des internationalen Luftverkehrs gerecht werdendes Abfertigungszentrum.

### **Transit und Transfer über Zentralflughafen Berlin-Schönefeld**

Als Transitflughafen auf dem Wege zwischen Nord und Süd, Ost und West bietet der Zentralflughafen Berlin-Schönefeld Geschäftsreisenden, Touristen und Versendern von Luftfracht täglich eine Vielzahl von Flugverbindungen in die Handels- und Urlaubszentren aller Länder.

Internationale Fluggesellschaften wie AEROFLOT, BALKAN, ČSA, IRAQI AIRWAYS, JAT, LOT, KLM, MALEV, TAROM, UAA und nicht zuletzt INTERFLUG bieten vom Zentralflughafen Berlin-Schönefeld aus einen ausgezeichneten Service für Passagiere und Luftfracht.

Die Zahl der Berlin-Schönefeld im Charterverkehr anfliegenden Gesellschaften nimmt ständig zu.







## Entwicklung der Beförderungsleistung

	Passagiere	Passagier-km (in TPkm)*	utkm (in Tutkm)**
1956	12 553	11 298,4	1 344,2
1957	81 514	40 642,1	4 762,6
1958	194 669	75 900,0	7 920,3
1959	223 295	98 825,0	10 145,0
1960	292 377	166 797,6	17 047,2
1961	244 469	160 513,3	16 951,9
1962	310 279	299 282,7	30 574,0
1963	335 349	306 459,1	32 198,2
1964	379 366	313 221,2	34 218,6
1965	440 366	374 647,4	40 755,4
1966	543 501	486 855,3	51 707,0
1967	680 840	609 709,8	66 563,2
1968	731 718	731 994,1	77 612,8
1969	826 319	846 962,2	85 340,3
1970	851 487	949 585,4	95 837,8

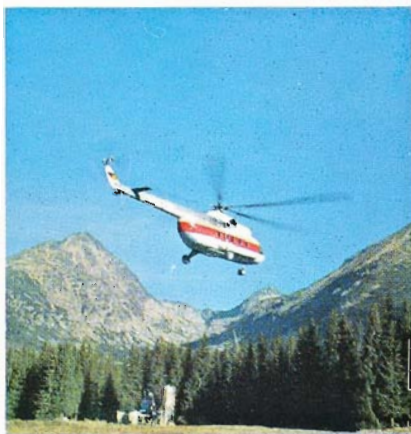
\* Anzahl der beförderten Passagiere multipliziert mit den zurückgelegten Flugkilometern (in Tausend Pkm).

\*\* Gesamtmenge der beförderten Passagiere, des Gepäcks, der Fracht und Post umgerechnet in Tonnen multipliziert mit den km der Fluglinien (in Tausend utkm).

## Luffracht- und Luftpostverkehr

Die schnell wachsende wirtschaftliche Zusammenarbeit der sozialistischen Länder führte bereits 1956 auf der Strecke Berlin – Moskau zu einem Luftposttransport bis zu 1200 kg täglich.

Auf dem Zentralflughafen Berlin-Schönefeld, auf allen Inlandflughäfen und in allen Zweigstellen der internationalen Spedition VEB DEUTRANS wird Luffracht angenommen. Darüber hinaus fertigen die Agenturen und Luftverkehrsunternehmen, mit denen INTERFLUG vertragliche Beziehungen unterhält, Luffracht ab. Das Frachtgut wird mit Linien- und Charterflugzeugen von, nach und über den Zentralflughafen Berlin-Schönefeld in alle Erdteile befördert. Wurden 1956 rund 240 Tonnen Güter und Post befördert, so stand 1970 eine Frachtkapazität von 25000 Tonnen zur Verfügung. Seit 1969 unterhält KLM einen spe-





ziellen Nur-Frachtdienst zwischen Amsterdam und dem Zentralflughafen Berlin-Schönefeld. Eine Nur-Frachtlinie zwischen Sofia und Berlin mit Flugzeugen vom Typ AN 12 betreibt BALKAN im Gemeinschaftsdienst mit INTERFLUG seit 1970.

### **Agrar- und Spezialflugleistungen**

Seit 1957 setzt INTERFLUG Flugzeuge für land- und forstwirtschaftliche Zwecke ein. Die Leistungen des Agrarfluges konnten 1970 bereits 1,5 Mill. Hektar erreichen.

Die mit modernen Spezialgeräten ausgerüsteten Flugzeuge vom Typ AN 2 und Z 37 bewähren sich besonders bei der Düngung und dem Versprühen von Pflanzenschutzmitteln auf land- und forstwirtschaftlichen Großflächen und gehören bei den landwirtschaftlichen Kooperationsgemeinschaften zum festen Bestandteil des Maschinensystems. Vorzüge der avio-chemischen Methoden

bestehen in der höheren Leistung je Zeiteinheit gegenüber den Bodengeräten, vor allem aber in der Einsatzfähigkeit bei Bodennässe, Hanggelände sowie bei hohen Pflanzenbeständen, wo der Einsatz der herkömmlichen Technik nicht möglich ist. In vielen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben der DDR ist eine rationelle Produktion ohne Flugzeugeinsatz nicht mehr denkbar.

1969 begann INTERFLUG mit sowjetischen Hubschraubern vom Typ Mi 4 Spezialflüge durchzuführen. Diese Einsätze beschränkten sich vor allem auf funktechnische Meßflüge, geophysikalische Erkundungs- und Rettungsflüge.

Außenlast- und Kranflüge gehören seit 1959 ebenfalls zu den Aufgaben unseres Spezialfluges. Seit 1967 werden für diese Leistungen sowjetische Turbinenhubschrauber vom Typ Mi 8 eingesetzt, vorwiegend für Montageaufgaben in der Industrie und für

den Transport von sperrigen Außenlasten über große Entfernungen. 1970 wurde die Leistungsfähigkeit des Spezialfluges durch den Einsatz des sowjetischen Universalhubschraubers Ka 26 weiter erhöht.

Hochqualifiziertes Personal, die Anwendung neuester Organisationsprinzipien, der Einsatz modernster Luftfahrzeuge, die weitere Ausdehnung des internationalen Streckennetzes und der Bau neuer leistungsfähiger Flughafen- und Abfertigungsanlagen werden mit dazu beitragen, den künftigen Anforderungen im Passagier- und Luftfrachtverkehr sowie im Agrar- und Spezialflug gerecht zu werden.

INTERFLUG · Fluggesellschaft der Deutschen Demokratischen Republik · DDR – 1189 Berlin-Schönefeld · Zentralflug-  
hafen · Abteilung Werbung · (Stand Dezember 1970) · Gestaltung: Bormann · Text: Marx · Fotos: Fischer · Reymann ·  
Mollenschott · Noppens · Willmann · Zentralbild V/4/59-30 (Ag 721/34/70)

